



DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
LOTHAR FRANTZ
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS
MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

im Bezirksausschuss Trudering-Riem

28.11.2018

Antrag an den BA 15:

A99 „zu“ und nichts geht mehr auf Truderings Hauptstraßen. Wirklich unvermeidlich?

Im Nachgang zum Megastau auf dem Truderinger Hauptstraßennetz am Morgen des 14. Novembers 2018 stellt der BA 15 Trudering-Riem folgende Fragen:

1. Ist der Megastau, der sich auf der B304 von der Stadtgrenze bis zur Einmündung Nikolaus-Prugger-Weg hinzog und dann – einspurig – weiter auf der Truderinger Straße und über die Schmuckerweg-Brücke nordwärts erstreckte, der Stadtverwaltung (KVR, Baureferat) bekannt?
2. War die Ursache eine Totalsperre der nordwärts gerichteten Fahrbahn der A99 nördlich der Anschlussstelle Haar?
3. Hat auch die Verkehrsleitzentrale der Messe München (electronica!) diese Situation mitbekommen?
4. Liegen der LHM entsprechende Verkehrszustandsdaten von Navi-Betreibern vor?
5. Wie haben die zuständigen städtischen Dienststellen/Verkehrsleitsysteme auf diese extreme Überlastsituation des städtischen Hauptstraßennetzes reagiert?
6. Inwiefern existiert für derartige Lastfälle ein Verkehrssteuerungskonzept dahingehend, den Abfluss von der A99 auf die B304 so zu dosieren, dass dort und auf der B471 der Verkehr auf hohem Niveau flüssig gehalten wird, anstatt ihn auch dort kollabieren zu lassen?

Der BA bittet um die Einbeziehung der Messe München mit ihrer erfahrenen Verkehrszentrale (bauma!) in die Beantwortung dieser Fragen.

Begründung:

Die Verkehrsnachrichten im Rundfunk meldeten am Morgen des 14.11.2018 die o. b. Sperrung auf der A99 Richtung Norden. Dass sich dieses Ereignis massiv auch auf die Truderinger Ost-West-Ader Wasserburger Landstraße auswirkte, zeigte sich bei Annäherung an die Wasserburger Landstraße: fast stehender Verkehr Richtung stadteinwärts. So etwas tritt gelegentlich auf, wenn auf ihr während der Hauptverkehrszeit ein Unfall mindestens eine Fahrspur blockiert.

Natürlich blieben auch die Busse der Linie 193 stecken. Beim Einbiegen in die Nikolaus-Prugger-Straße/Truderinger Straße (Aral-Tankstelle) bot sich den Fahrgästen folgender Blick dar:



Foto: privat

Der Stau zog sich aus Fahrgastsicht bis zur Kreuzung Schmuckerweg hin und „wanderte“ dann nach Norden über die Brücke.

Im ersten Moment wird man schulterzuckend „Kismet“ denken. Aber so unabwendbar erscheint diese Situation nicht.

Wenn man nämlich die seit Jahrzehnten bekannten Erkenntnisse der Verkehrswissenschaft berücksichtigen würde, dass ein Stau unbedingt vermieden werden muss, um die optimale Leistungsfähigkeit einer Straße zu erhalten, dann müsste idealerweise schon der Abfluss von der A99 so gedrosselt werden, dass nicht B304 und B471 kollabieren, siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Fundamentaldiagramm_des_Verkehrsflusses.

Dies erfordert das Zusammenwirken von Stadt und Landkreisbehörden / Autobahndirektion Südbayern. Die Stadt selbst könnte aber immer noch den Zufluss an der Stadtgrenze optimieren, so dass auf dem Truderinger Hauptstraßennetz gerade noch kein Stau auftritt.

Natürlich kann man dadurch den Megastau nicht wegzaubern, aber zumindest seine örtliche Ausdehnung minimieren.

Initiative: Dr. Georg Kronawitter